

Brief vom Propst zur Situation des Caritasstifts, 4. Juli 2025

Liebe Damen und Herren,

mit diesem Schreiben wende ich mich aus meinem Urlaub an Sie, die Frauen und Männer von St. Josef, sowie Christinnen und Christen anderer Kirchengemeinden Verdens in ökumenischer Verbundenheit, um Sie über die aktuelle Situation des Caritasstifts St. Josef zu informieren.

Das Caritasstift ist eine christliche Pflegeeinrichtung, die einen hervorragenden Ruf genießt und sehr gute Pflege und Betreuung leistet. Dafür danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ebenso weiß ich, wie sehr die Einrichtung mit unserer Propsteigemeinde verbunden ist, nicht zuletzt durch so viele Menschen, die sich in den vergangenen 50 Jahren auf vielfältige Weise im Haus eingebracht haben, z. B. durch ihr haupt- oder ehrenamtliches Engagement. Viele von Ihnen sind Angehörige von Menschen, die im Haus leben oder gelebt haben und wissen, das Caritasstift zu schätzen.

Die Einrichtung ist organisatorisch solide aufgestellt und wird auch zukünftig den Herausforderungen standhalten können. Unsere Verpflichtung ist dabei, den Geschäftsbetrieb wirtschaftlich zu führen. Dabei soll erwähnt werden, dass das Caritasstift eine sogenannte „positive Fortführungsprognose“ hat, wie Fachleute bestätigen. Die vergangenen Monate haben aber auch gezeigt, dass das Haus finanzielle Verbindlichkeiten vor sich herschiebt, die aus dem laufenden Geschäft nicht abgetragen werden können. Ein weiterer harter Sparkurs ist nicht zu verantworten. Ohne eine grundlegende finanzielle Sanierung kommen wir „auf keinen grünen Zweig.“ Deshalb haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung entschieden, einen Sanierungsprozess in Eigenverwaltung einzuleiten. Dabei bleibt der Geschäftsführer im Amt und wird während der Sanierung unter dem Schutz des Insolvenzrechts von Restrukturierungsexperten beraten und unterstützt.

Das bedeutet konkret:

Der Betrieb läuft jetzt und in Zukunft uneingeschränkt weiter. Die über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten selbstverständlich weiterhin ihr Gehalt einschließlich der Zulagen. Es werden keine Stellen abgebaut, im Gegenteil sind wir darauf angewiesen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin die Treue halten und wir freie Stellen möglichst schnell nachbesetzen können. An der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner ändert sich nichts. Das Caritasstift bleibt komplett in der eigenen Führung mit Herrn Hans-Werner Hinnenthal als Geschäftsführer und Frau Sabrina Stein als Einrichtungsleiterin und Pflegedienstleiterin. Beide leisten hervorragende Arbeit und genießen das Vertrauen der Aufsichtsräte.

Damit der Sanierungsprozess in Eigenverwaltung bestritten werden kann, musste nachgewiesen werden, dass die Wirtschaftlichkeit für die nächsten Monate gesichert ist und alle weiteren Auflagen erfüllt werden können. Das ist gelungen und das zuständige Amtsgericht Verden hat am Mittwoch, 2. Juli 2025 der Sanierung in Eigenverwaltung zugestimmt. Das heißt, auch die Justizbehörde glaubt an die Zukunft der Einrichtung. Wir setzen nun darauf, wirtschaftlich tragfähige Perspektiven für die Zukunft in einer neuen Trägerschaft zu erarbeiten. Dazu suchen wir das Gespräch auf kirchlicher und kommunaler Ebene.

Abschließend möchte ich noch einmal betonen, dass wir diesen Weg beschreiten, um das Caritasstift zu erhalten, den 85 Bewohnerinnen und Bewohnern die gewohnt gute Versorgung zu garantieren und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. In aller Ernsthaftigkeit der aktuellen Situation blicke ich mit dem Aufsichtsrat des Caritasstifts optimistisch und vertrauensvoll in die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen
Matthias Ziemens, Aufsichtsratsvorsitzender